

# Schau!

MIT UNS

FÜR UNS

Zeitung von und für Menschen mit und ohne Hörbehinderung

EDITORIAL



## Liebe Leserin, lieber Leser

Unsere neue Zeitschrift hat zahlreiche Reaktionen ausgelöst, worüber wir uns sehr freuen. Ein Beweis dafür, dass unsere Zeitung *schau!* nicht nur gesehen, sondern auch gelesen wurde. Für die vielen wertvollen Feedbacks bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.

In dieser zweiten Ausgabe haben wir den Themenschwerpunkt «Interessenvertretung» gesetzt. sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH verfolgt als Selbsthilfe-Dachorganisation die Interessen von rund 2'500 gehörlosen Menschen im Kanton Zürich. Auf dem Weg zur Inklusion setzen wir uns für einen barrierefreien Zugang zu allen Lebensbereichen ein. Dazu gehören Arbeit, Bildung, Information, Gesundheit, Gesellschaft, Kommunikation, Kultur und Politik.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblicke in unsere sozialpolitische Arbeit und erfahren Neues aus dem Gehörlosenwesen. Wir freuen uns, wenn Ihnen die Lektüre gefällt und Sie uns auch im kommenden Jahr auf unserem Weg unterstützen.

Frohe Festtage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches 2019 wünscht Ihnen

Andreas Janner (Augenmensch)  
Geschäftsführer



## Internationaler Tag der Gebärdensprache

An der UNO-Generalversammlung vom 19. Dezember 2017 in New York haben die Delegierten den 23. September als «Internationalen Tag der Gebärdensprachen» anerkannt. Erstmals fand dieser nun am 23. September 2018. An diesem fixen Datum sollen die Forderungen der Gehörlosen auf der ganzen Welt sichtbar gemacht werden. Die World Federation of the Deaf WFD (Weltverband der Gehörlosen) hat sich erfolgreich dafür eingesetzt.

## Internationale Woche der Gehörlosen

In der letzten Septemberwoche (rund um den 23. September herum) organisieren regionale Vereine und Institutionen traditionell verschiedene Anlässe. Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS koordiniert und unterstützt diese Aktivitäten schweizweit. Typische Aktivitäten sind z.B. Veranstaltungen im öffentlichen Raum wie Kundgebungen und Demonstrationen oder Kultur-Events und Sensibilisierungsanlässe, die einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Auch Jubiläen werden gerne in dieser Zeit gefeiert.

## VORANZEIGE

### Internationale Woche der Gehörlosen 2019

**KULTUR-FESTIVAL inklusiv vom 24. – 29. September 2019 in Zürich-Oerlikon**

Bitte tragen Sie diesen Termin schon heute in Ihre Agenda ein.

## Internationaler Tag der Gebärdensprache / Internationale Woche der Gehörlosen



Bei schönstem Wetter reisten am Samstag, 22. September 2018 über 300 gehörlose Menschen aus der ganzen Schweiz nach Genf, um sich solidarisch mit den Genfern für die Umsetzung der UNO Behindertenrechtskonvention (BRK) und Informationen in Gebärdensprache einzusetzen.

Dem kurzfristigen Aufruf von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH folgte ein Grüppchen von gehörlosen Menschen aus der Region Zürich und reiste gemeinsam mit Andreas Janner von Zürich nach Genf, um am Tag der Gebärdensprache und dem 70-Jahr-Jubiläum des SSG teilzunehmen. Organisiert wurde dieser Tag gemeinsam vom Genfer Gehörlosenverein (SSG), dem Verein S5 und dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS.

### Um 14.00 war es soweit

Der Menschenzug setzte sich von der Place du Molard aus in Richtung Marché de Plainpalais in Bewegung. Rund 300 Personen machten auf Transparenten darauf aufmerksam, dass die Gebärdensprache im Kanton Genf zwar anerkannt wurde, im Alltag aber immer noch «unsichtbar» ist. Die Forderung lautete: Setzt endlich die UNO BRK um, sodass Gehörlose gleichberechtigt mit Hörenden Zugang zu Informationen erhalten. Dass sogar Menschenleben auf dem Spiel stehen können, wenn die Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen nicht funktioniert, wurde an der Station Universitätsspital eindrücklich vorgeführt.

Gehörlose Menschen fordern bereits seit bald 40 Jahren die Anerkennung der drei Gebärdensprachen in der Schweiz (Deutschschweizer Gebärdensprache DSGS, Langue des Signes Française LSF und Lingua dei Segni Italiana LIS). Die Anerkennung der Gebärdensprachen ist für Betroffene der Schlüssel zu Information und Kommunikation und damit zu allen Lebensbereichen wie Arbeit, Bildung, Gesundheit, Gesellschaft, Kultur und Politik.

Der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS setzt sich weiterhin mit uns und weiteren regionalen Partnern für die Anerkennung der Gebärdensprachen ein. Wir lassen nicht locker!

Ein Ziel – unterschiedliche Prioritäten: Vertreter der Stadt- und Kantonsregierung diskutieren mit der Präsidentin des Schweizerischen Gehörlosenbunds, Dr. Tatjana Binggeli, und Eva Hammar von der Gehörlosen-Selbsthilfe der Region Genf über die Hürden bei der Umsetzung der UNO BRK.



Wie ist es für gehörlose Menschen, am Schalter ein Billett für den Öffentlichen Verkehr zu kaufen?

Droht Gehörlosen Lebensgefahr am Spitalbett ohne Gebärdensprach-Dolmetschende?

### Filmbeitrag «Signes» ansehen unter Podcast



ewilligte mir keine Dolmetscher für meine bildung und legte mir Steine in den Weg.

[www.srf.ch/play/tv/sendung/signes-in-gebaerdensprache?id=5832074e-3266-4c7d-8879db5b5e485566&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7](http://www.srf.ch/play/tv/sendung/signes-in-gebaerdensprache?id=5832074e-3266-4c7d-8879db5b5e485566&station=69e8ac16-4327-4af4-b873-fd5cd6e895a7)



Scan me



**Gebärdensprach-Dolmetscher am Arbeitsplatz**

Gehörlose haben am Arbeitsplatz Anrecht auf den Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern. Sie erhalten von der IV jeden Monat einen maximalen Betrag 1'763.- Franken. Andreas Janner arbeitet seit 1. März 2014 in einem 90%-Pensum als Geschäftsführer von sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH. In seiner Funktion sollte er öfters an Sitzungen und Gesprächen mit Hörenden teilnehmen. Der von der IV gewährte Betrag reicht aber nur gerade für rund 10 Stunden Dolmetschleistung pro Monat. Es gibt intensive Monate, in welchen dieses Kontingent schon nach einer Woche aufgebraucht ist. Das bedeutet, dass für die restlichen Verpflichtungen kein Guthaben mehr zur Verfügung steht. Die Folgen sind gravierend: Entweder müssen Termine abgesagt oder um Wochen verschoben werden. Für einen Geschäftsführer ein unhaltbarer Zustand, der ihn in seiner Arbeit behindert.

Stossend an dieser Praxis ist, dass die IV diese Vergütungen unabhängig vom tatsächlichen Bedarf entrichtet. Es ist also unwichtig, welchen Beruf jemand ausübt und ob der Bedarf schwankt. So benötigt es z. B. Anfang Jahr, wenn die Revisionen stattfinden mit externen Fachleuten, mehr Dolmetschensätze als während den Sommerferien.

Andreas Janner hat sich am 9. April 2018 in einem Gesuch an die IV für eine Erhöhung seiner Beiträge eingesetzt und verlangt, dass die Kostenabrechnungen nicht mehr monatlich erfolgen, sondern quartalsweise, halbjährlich oder jährlich, um die saisonalen Schwankungen auszugleichen. Am 29. Mai 2018 hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich SVA das Gesuch in einem Vorbescheid abgelehnt.

In Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst des Schweizerischen Gehörlosenbunds SGB-FSS hat er nun am 26. Juni 2018 einen Einwand gegenüber dem Vorbescheid der SVA erhoben. Am 4. September 2018 wurde dieser Einwand abgelehnt! Am 4. Oktober 2018 reichte er deshalb beim Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich Beschwerde ein. Der Entscheid ist zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels noch hängig.

**Zugang zu politischen Informationen in Gebärdensprache**

Am Tag der Gebärdensprache, dem 23. September 2017, fand auf der Rathausbrücke vor über 200 Personen die Kundgebung «Zugang zu politischen Informationen in Gebärdensprache» statt. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS organisierten wir eine Unterschriftenaktion. In unserer kantonalen Petition forderten wir, dass wichtige Informationen wie z.B. die Abstimmungszeitung, der Inhalt auf amtlichen Webseiten, die Kantonsverfassung und die Debatten im Kantonsparlament mit Gebärdensprache gehörlosen und schwerhörigen Menschen zugänglich gemacht werden. Diese Petition wurde zwei Tage später im Rathaus Zürich der Kantonsratspräsidentin Karin Egli-Zimmermann persönlich überreicht.

Am 9. März erhielten wir die Möglichkeit, bei der Kommission des Kantonsrats «Staat und Gemeinden» vorzusprechen. Während rund 90 Minuten konnten wir aufzeigen, welche Benachteiligungen wir haben und unsere Forderungen platzieren. Am 28. Mai 2018 dann informierte uns die Kommission, dass es Handlungsbedarf gibt. Der Regierungsrat wurde daraufhin gebeten, entsprechende Massnahmen zu treffen und einen Masterplan zu erstellen.

Der Regierungsrat hielt in seiner Mitteilung vom 5. September 2018 fest, dass diese Petition nur beim Kantonsrat eingegangen sei und nicht von der Geschäftskontrolle des Regierungsrates erfasst wird. Ferner vertrat der Regierungsrat der Meinung, dass gemäss Kantonsverfassung für hörbehinderte Menschen im Rahmen des Verhältnismässigkeitsprinzips schon viel getan werde.

Das ist nicht akzeptabel! Gehörlose und Hörbehinderte haben das Recht auf Partizipation und brauchen darum Zugang zu politischer Information, damit sie sich aktiv einbringen können. Als stimmberechtigte Bürger des Kantons Zürich zahlen wir Steuern und wollen mit einer eigenen Stimme in der Politik vertreten sein. Wir bleiben dran.



**Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ)**

Die 1983 als Verein gegründete Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ) ist die Dachorganisation von Menschen mit Behinderung und ihren Organisationen sowie Institutionen im Kanton Zürich.

Ihre Aufgabe ist es, die unterschiedlichen Interessen der BKZ-Mitglieder zu bündeln, gemeinsame politische Anliegen zu formulieren und diese gegen aussen zu vertreten. Die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung steht im Zentrum ihrer Arbeit.

Der Staat hat die Aufgabe, das Behindertengleichstellungsrecht und die Behindertenrechtskonvention UNO-BRK umzusetzen. Die BKZ begleitet diese Prozesse im Kanton Zürich mit Fachwissen und Erfahrung der Betroffenen und wirkt in verschiedenen Gremien mit.

sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH zeigt sich gegenüber anderen Menschen mit Behinderungen solidarisch und ist seit vielen Jahren bei der BKZ als Kollektivmitglied aktiv mit dabei. Zusätzlich wurde Andreas Janner als Vertreter für Menschen mit einer Hörbehinderung im Kanton Zürich am 6. Juni 2016 in den neunköpfigen Vorstand gewählt. Unter der Führung der Präsidentin Thea Mauchle und der Geschäftsführerin Marianne Rybi werden behinderungsübergreifende Themen behandelt. Zusammen mit dem Vorstandskollegen Ueli Nater verfolgt Andreas Janner innerhalb des Vorstandes das Ressort UNO-BRK.

Mehr Information siehe [www.bkz.ch](http://www.bkz.ch)



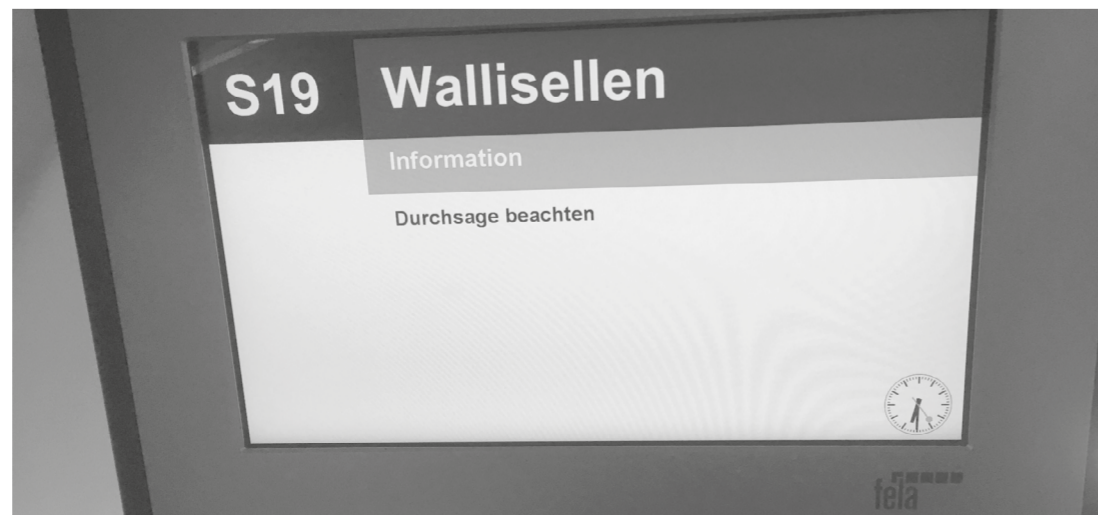
**Öffentlicher Verkehr**

Im Regionalverkehr des Kantons Zürich verkehren verschiedene öffentliche Transportmittel wie Trams, Busse und S-Bahnen. Es ist das Recht von gehörlosen und schwerhörigen Menschen, dass sie diese barrierefrei nutzen können. Dazu gehört, dass die akustischen Fahrgast- und Kundeninformationen auch visuell zur Verfügung gestellt werden.

Leider wird das Zwei-Sinne-Prinzip heute nicht angewandt: Wenn es z. B. bei der S-Bahn zu Betriebsstörungen kommt, wird auf dem Monitor «Durchsage beachten» eingeblendet. Was dann gesagt wird, hören wir nicht. Diese Situation ist sehr belastend für uns und wir möchten sie nicht weiter hinnehmen. Deshalb fordern wir, dass diese Informationen visuell wiedergegeben werden entweder als Textmitteilung oder in Gebärdensprache mittels Avatar.

Andreas Janner nimmt an den beiden Kommissionen «Expertenkommission Hindernisfreie Reisen im ZVV HIRZ» und «VBZ-Kommission für hindernisfreie Mobilität» teil, wo er die Bedürfnisse von Menschen mit einer Hörbehinderung einbringt. Jährlich finden je 2 Sitzungen statt.

Aktuell beschäftigen wir uns mit der Beschaffung von 70 Flexity-Trams für die VBZ. Diese sollen ab 2020 eingeführt werden. Es ist uns wichtig, dass diese schon von Beginn an barrierefrei geplant und dann auch behindertengerecht produziert werden. Dies beinhaltet auch, dass die Durchsagen an den Haltestellen auch visuell dargestellt werden.



**News**

**UNO-Behindertenrechtskonvention im Kanton Zürich**

Die Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ) hat im Mandat der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich im August 2017 der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) einen Studienauftrag erteilt. Die ZHAW hat untersucht, welchen Handlungsbedarf es bei der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) im Kanton Zürich gibt. Ungefähr 180'000 Menschen mit Behinderung leben im Kanton Zürich. Sieben Handlungsfelder wurden vertieft analysiert:

- Behindertengleichstellungspolitik
- Bau- und Mobilitätsinfrastruktur
- Selbstbestimmte Lebensführung
- Bildung
- Arbeit und Beschäftigung
- Kultur, Freizeit und Sport
- Gesundheitswesen.

Andreas Janner (Steuergruppe) und Beat Kleeb (Echogruppe) haben als Vertreter für Menschen mit einer Hörbehinderung im Kanton Zürich aktiv daran mitgearbeitet.

**Im Bericht wurden drei Empfehlungen für den Kanton Zürich formuliert**

- 1** Aufbau und dauerhafte Finanzierung einer kantonalen Verwaltungsstelle (z.B. Fachstelle) zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, welche über die Befugnisse, Fachkompetenzen und finanziellen Mittel verfügt, um die Umsetzung der BRK effektiv zu koordinieren;
- 2** Erarbeitung eines konkreten, terminierten und überprüfbaren Entwicklungs- und Massnahmenplans zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und Umsetzung der UNO-BRK im Kanton Zürich und den Gemeinden;
- 3** Systematische Verbesserung der hindernisfreien Zugänglichkeit der Information und Kommunikation der kantonalen Verwaltung und ihrer Angebote.

**Im Kanton Zürich ist die Situation für Gehörlose und Schwerhörige noch immer unbefriedigend und viel Handlungsbedarf. Vieles fehlt noch oder ist nur ansatzweise umgesetzt. Darum fordern wir**

- Zugang zu Informationen in Gebärdensprache und in Leichter Sprache (z.B. in den Abstimmungsunterlagen oder kantonale Websites etc.)
- Einführung des Zwei-Sinne-Prinzips im Öffentlichen Verkehr (z.B. Durchsagen auch schriftlich oder in Gebärdensprache auf dem Monitor einblenden etc.)
- Bilinguale Förderung von Gehörlosen und hochgradig Schwerhörigen in der Erziehung und Bildung (gleichwertige Vermittlung der Gebärdensprache und der gesprochenen Sprache in der Frühförderung, Schulbildung und Aus- und Weiterbildung)
- Zugang zu bedarfsgerechten Erwachsenenbildungskursen, Kultur-, Freizeit- und Sportangeboten mit Gebärdensprache
- Ambulatorium für Gehörlose und Schwerhörige mit Gebärdensprache am Universitätsspital Zürich.

**Medienkonferenz**

Zum ersten Mal in der Kantonsgeschichte wurde am 13. November 2018 die Medienkonferenz im Medienzentrum Walche in Zürich live mit Gebärdensprachdolmetschung im Internet ausgestrahlt.

Regierungsrat Herr Mario Fehr von der Sicherheitsdirektion und Frau Andrea Lübbberstedt, Amtschefin des Kantonalen Sozialamtes, haben über die konkreten Schritte zur Umsetzung der UNO-BRK im Kanton Zürich informiert.

- Der Kanton setzt per sofort eine Koordinationsstelle (80-100%) für Behindertenrechte als Stabstelle unter der ChefIn des Kantonalen Sozialamtes ein.

- Am 29. Januar 2019 findet eine Impuls-Tagung statt, zu welcher alle kantonalen Verwaltungsstellen, ausgewählte Behindertenorganisationen und Fachleuten eingeladen sind, um die Grundlage für einen Aktionsplan zur Umsetzung der UNO-BRK zu schaffen.

Wir sind über diesen ersten konkreten Schritt erfreut und werden diesen Prozess weiterhin aktiv unterstützen und die Entwicklung aufmerksam weiterverfolgen.

**Die Medienkonferenz mit Gebärdensprache kann nachgeschaut werden unter**



**Projekt-Steckbrief**

<b>Name</b>	«KULTUR-FESTIVAL-inklusiv»
<b>Was?</b>	Im Rahmen der Woche der Gehörlosen 2019 veranstaltet sichtbar Gehörlose Zürich gemeinsam mit Mietern aus dem Gehörlosenzentrum und dem GZ Oerlikon eine exklusive Woche unter dem Motto «KULTUR-FESTIVAL-inklusiv». Täglich finden Anlässe im Gehörlosenzentrum und vereinzelt im GZ Oerlikon für gehörlose und hörende Interessierte statt.
<b>Ziele?</b>	<b>Das «KULTUR-FESTIVAL-inklusiv» verfolgt diese Ziele:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inkludieren: Wir geben einen Vorgeschmack auf die inklusive Gesellschaft. Wir öffnen unsere Türen weit für Kinder und Erwachsene mit und ohne Hörbehinderung und lassen alle an der Gehörlosenkultur und Gebärdensprache teilhaben. Anders sein ist o.k. und kann als Bereicherung wahrgenommen werden.</li> <li>• Interesse wecken und sensibilisieren: Die unsichtbare Hörbehinderung wird für Hörende zugänglich gemacht. Sie erfahren, was die Bedürfnisse Betroffener sind und können erahnen, was es bedeutet, in einer Welt von Hörenden selbst nichts zu hören.</li> <li>• Begeistern: Die Gebärdensprache als Ausdrucks- und Kulturform wird sichtbar und erlebbar. Die Gemeinschaft der Gehörlosen und das Verständnis für die kulturelle und sprachliche Identität von Gehörlosen werden gefördert.</li> <li>• Brücken schlagen: Wir bauen Hemmschwellen ab und fördern die Kommunikation zwischen GebärdensprachnutzerInnen und lautsprachlich Kommunizierenden.</li> </ul>
<b>Wann?</b>	Vom Dienstag bis Sonntag, 24. bis 29. September 2019.
<b>Inhalt?</b>	Tag der Offenen Türen im Gehörlosenzentrum, Kino-Abende, Sensibilisierungsraum, Forum, Kreativ-Atelier, Kulturabend und weitere attraktive Anlässe. Gemeinsam gestalten wir in dieser Woche ein Kunstwerk! Es sind Gross und Klein willkommen! Das Detailprogramm wird auf der Webseite von sichtbar Gehörlose Zürich und in der nächsten Ausgabe von <b>schau!</b> veröffentlicht.

Streichen Sie diese Woche in ihrer Agenda fett an. Wir freuen uns, wenn Sie dieses Projekt unterstützen! Es fehlen uns noch Fr. 10'000.- für das Kultur-Highlight am Samstagabend.

**Unser Spendenkonto**  
 PC 80-3201-1, Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen, 8057 Zürich  
 IBAN CH96 0900 0000 8000 3201 1, Vermerk: KULTUR FESTIVAL

**INTERVIEW**

**5 Fragen an Lilly Kahler, Projektverantwortliche KULTUR-FESTIVAL-inklusiv.**

**Lilly Kahler, was ist Deine Aufgabe bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH?**  
 Ich bin als gebärdensprachige Hörende zuständig für Bildungs- und interkulturelle Projekte. Ich arbeite seit dem 1. Januar 2018 in einem 40%-Pensum. Meine gehörlose Teamkollegin ist Marzia Brunner. Nun beginnen die grossen Vorbereitungen für das «KULTUR-FESTIVAL-inklusiv», welches im September 2019 stattfindet.



**Was bedeutet für Dich Inklusion?**  
 Für mich ist es ein leeres Wort, das erst durch konkrete Erlebnisse greifbar wird. Denn Inklusion ist aus meiner Erfahrung ein Zustand. Wenn eine grössere Gruppe von ganz unterschiedlichen Menschen ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt, dann ist dies Inklusion. Wenn wir das fühlen, im Herz und im Bauch, dann sind wir auf dem richtigen Weg. Die Vielfalt der Menschen bietet so viele ergänzende Sichtweisen. Wenn wir uns in einer inklusiven Situation begegnen, dann kommen die Stärken jedes Menschen konkret zum Vorschein. Dies passiert in der Bildung und bei Kulturveranstaltungen auf wunderbare Art.

**Ist bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH Inklusion schon Realität?**  
 Wir sind auf gutem Weg. Denn wir anerkennen auch die Vielfalt von Gehörlosen. Jeder Mensch ist für sich einzigartig, etwas Besonderes. Das berücksichtigen wir bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH mit unseren diversen Angeboten, welche auch die Inklusion fördern. Wenn wir z. B. Kulturangebote in Gebärdensprache auch für Hörende zugänglich machen. Wenn wir Bildungsangebote für gemischte Gruppen anbieten. Damit wir Inklusion vorleben können, müssen wir nach aussen sichtbar werden. Die Gesellschaft soll erfahren, wie Hörende und Gehörlose zusammen die Inklusion fördern können.

**Warum braucht es die Woche «KULTUR-FESTIVAL-inklusiv» im September 2019?**  
 Gehörlose haben der Gesellschaft mit der Gebärdensprache und Gehörlosenkultur viel zu geben. Auch mit ihren individuellen Stärken können sie überzeugen. Das wollen wir der Gesellschaft im Raum Oerlikon auf wirkungsvolle Weise zeigen. Es sind alle herzlich eingeladen, am KULTUR-FESTIVAL-inklusiv mitzumachen und selbst Teil der Inklusion zu werden. Eine wunderbare Möglichkeit, uns gegenseitig kennenzulernen! Wir freuen uns schon jetzt auf diesen Event und über zahlreiche Begegnungen.

**Was bereitet Dir besonders Freude an deiner Arbeit?**  
 Ich erlebe im gemischten Arbeitsteam bei sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH die Inklusion, denn ich als Hörende arbeite in einem Team mit engagierten gehörlosen Fachleuten. Das bereichert sowohl mein sprachliches als auch mein interkulturelles Verständnis. Und ich liebe den visuellen Sprachwitz der Gebärdensprache! Es lässt sich mit einer winzigen Veränderung der Mimik so viel sagen.



**Mittwoch, 30. Januar 2019**  
um 19.00 Uhr im forum98 Aula, Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon  
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich (Tram Nr. 14 / 10 bis Salersteig)

**Türöffnung mit Apéro ab 18.00 Uhr im forum98 Treff**  
(offert vom Schweiz. Gehörlosenzentrum SGB-FSS, Kontaktstelle Region Zürich)

#### Schwerpunktthema

Im Ausland gibt es Cafeterias, Restaurants und Bars, die mit Gebärdensprache geführt werden. Dort werden die Gehörlosenkultur und der Deaf Gain vorgelebt. Unter welchen Voraussetzungen wäre eine solche Umsetzung in Zürich möglich? Unterstützen Gehörlose, Schwerhörige und Hörende solche Ideen?

#### Inputreferat

- **Stefan Zappa (sehbehindert)**, Mitbegründer Dunkelrestaurant «blindekuh», Geschäftsführer Stiftung blindekuh
- **Emlyn Burton (gehörlos)**, Gastronomeur «Ziryab» aus Barcelona/ Spanien
- Kurzfilm-Beiträge von Restaurants mit Gebärdensprache aus dem Ausland
- Auswertung der Umfrage

#### Podiumsgäste

- **Andreas Juon (gehörlos)**, Verantwortlicher «Café des Signes» Region Zürich
- **Jerome Bachmann (hörend)**, Gastronomeur und Projektinitiant

#### Moderation

Andreas Blaser (gehörlos) und Lilly Kahler (hörend)

#### Dienste/Hilfsmittel

Mit GebärdensprachdolmetscherInnen DSGS, Deaf InterpreterInnen Internationale Gebärden, SchriftdolmetscherIn, Bildübertragung, BILD-NAH-Kamera und induktiver Höranlage (Ringleitung).

Alle sind herzlich eingeladen!

#### Gehörlosenkonzert – die Plattform für Ihre Anliegen und Meinungen

**Organisation** Kontaktstelle Region Zürich c/o sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich  
kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch, www.sichtbargehoerlose.ch

**Regionalpartner** www.regionzuerich.ch



## SPRACHPUNKT



Zugang



UNO



Tag



Gebärdensprache

FSS



Gleichstellung



Information

## WETTBEWERB



Wir gratulieren dem glücklichen Gewinner **Dieter Spörri** zu seinem Siegerbild «Beziehung». Kommunikation ermöglicht Beziehungen über kulturelle Grenzen hinaus.



## IMPRESSUM

**Herausgeber** sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH  
**Redaktion** Ariane Dätwyler, Andreas Janner  
**Konzept** Ariane Dätwyler, Natasha Ruf  
**Gestaltung** Natasha Ruf  
**Auflage** 3000 Exemplare  
**Druck** Druckwerkstatt, 8585 Zuben

#### sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH

Oerlikonerstrasse 98  
8057 Zürich

Tel 044 312 77 70  
Fax 044 311 77 04

E-Mail kontakt@sichtbar-gehoerlose.ch  
Website www.sichtbar-gehoerlose.ch

